

9. „LIT.ronsdorf“ sind eine ungewöhnliche Erfolgsgeschichte

(BLM). Im Jahr 2007 haben neun an Literatur interessierte Frauen und Männer den Arbeitskreis „LIT.ronsdorf“ gegründet und die ersten Ronsdorfer Literaturtage ausgerichtet. Die Idee von Günter Wülfrath, der schon „LiteraTouren“ gestaltet hatte und überzeugter „Naturfreund“ ist, hat sich seitdem prächtig entwickelt. Aus der Premiere mit drei Veranstaltungen ist bei der neunten Auflage ein Literaturmarathon mit über 40 Angeboten an 22 Tagen geworden.

Weniger Masse als Klasse bleibt das Ziel der Organisatoren, die seit 2014 einen Arbeitskreis im Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein bilden, der von Monika Diehle geleitet wird. Das Spektrum wird breit ausgelegt und reicht von der klassischen Lesung durch den Autoren und Lesungen für Kinder, über Besuche in der Stadtteilbibliothek und auf Büchermärkten bis zu musikalischen Angeboten. Matthias Claudius schuf vor über 200 Jahren den Text zu einem der bekanntesten Kirchenlieder. Die Ronsdorferin Miriam Schäfer ist die jüngste Autorin. Polizist Maik Brückmann kam erstmals aus Solingen, Martin Meyer-Pyritz aus Ratingen, Marlies Blauth aus Meerbusch. Die Topstars waren Grimme-Preisträger Jochen Rausch und die schauspielende Autorin Jana Voosen. Die Vielfalt spricht für sich! Alter verbindet!

Ein weiteres Erfolgsrezept sind wechselnde Orte: Bandwirkermuseum, Bücherstube und Stadtteilbibliothek, Galerie im Ronsdorf-Carré, Kühlraum-Ateliers, Galerie „Alte Fleischerei“, Kirchen, Gemeindezentren, Diakoniezentrum und Altenheim Friedenshort, Eisdielen „Conti“, Bistro-Restaurant „Central“ und „L’Ancora“, Tennisclubhaus, Märchensalon im Privathaus, Eine-Welt-Laden, Seniorenbegegnungsstätte und Naturfreundehaus. Jede „Spielstätte“ bringt ein eigenes Publikum mit. Andere Interessierte waren kaum noch zu Hause – zu spannend und unterhaltsam waren viele Angebote!

Dass die Medien durch Vor- und Nachschauen die unkommerzielle Unternehmung unterstützt haben, ist keineswegs selbstverständlich. Aber ein Zeichen, dass das dreiwöchige Event gut im Ronsdorfer Veranstaltungskalender platziert ist. „Es gibt bereits für das kleine Jubiläum 2016



Das Orgateam für die LIT.ronsdorf vor dem Bandwirkerdenkmal: v.l. Günter Wülfrath, Monika Diehle, Ingrid Müller, Klaus-Günther Conrads.

Foto: Ronsdorfer Wochenschau

Zusagen“, freut sich Monika Diehle.

Mitwirkende: Johannes Barth, Gerhild Bitzer, Marlies Blauth, Helma und Klaus-Dieter Blank, Maik Brückmann, Reinhard Clement, Monika Diehle, Susanna Erb, Karin Esser, Hagen Feldsieper, Dorothea Glauner, Manfred Halbach, Michael Hefendehl, Birgit Hühne, Marina Jenkner, Jürgen Kasten, Peter Klohs, Ruth und Robert Knebel, Isabelle Kusari, Anja Liedtke, Rosemarie Lösel, Wolfgang Luchtenberg, Johannes Mattheiß, Martin Meyer-Pyritz, Dorothea Müller, Ingrid Müller, Uwe Neubauer, Safeta Obhodjas, Heinz Oelfke, Jochen Rausch, Ingrid Reinhardt, Marga Rühl, Miriam Schäfer, Marianne Schliepkorte, Daniela Tschorn, Günter Urspruch, Karin Wicke-Schnöring, Hermann Schulz, Jana Voosen, Ricarda Schröder-Woikowsky, Günter Wülfrath, Angelika Zöllner; Kühlraum-Künstler, Grund-

schule Kratzkopfstraße, Männerchor des Bergischen Turnvereins Ronsdorf-Graben, Concertino Nuovo, Friedenshort-Team, Literaturtreffen Wuppertal und Ronsdorfer Mundartfreunde.

Christel Auer, Vorsitzende des Ronsdorfer Heimat- und Bürgervereins, nennt eine weitere, typische Ronsdorfer Eigenart: „Wie „Liefersack“, „Basar“ und andere Veranstaltungen sind die „LIT.ronsdorf“ ein Mitmachprojekt, nach dem Motto „Menschen für Menschen“. Viele Frauen und Männer haben vor und hinter den Kulissen zum Gelingen beigetragen. Was will man mehr? Unserem Arbeitskreis gilt ein besonderes, persönliches Dankeschön!“

Die Literaturtage dauerten bei Redaktionsschluss noch an.

Einen Rückblick finden Sie in Wort und Bild auf der Website www.hub-ronsdorf.de